

**Marktbericht.**

hörn	91
hörn	88
	84
	81c
	75c
	69c
	60c
	33c
	31c
	45c
	\$2.42
	67c
al Haushold	\$3.05
al	\$2.90
ent	\$2.75
	\$3.05
ers	\$2.55
	\$1.70
nd von 98 Pfd	
	28c
	22c
per Pfd.	44c
	34c
he	024c
	044
	06
25 — 250 Pf.	084c

**Marktbericht.**

orthern	74
"	71
"	66
"	60
"	54
"	47
lo.	40
2.	23½
	31
	2 12
	3 25
	1.10
	1.40
	45
	25
	30

**Möbel**

**Mustern und nach neuesten Mode**  
 und ein Korbweidenstuhl auch heim ausstratten wollen, so meinen ermäßigten Preisen Einrichtung, Eisenbetten, Liegemöbels, Stühlen, Kränken, etc. etc.  
 Vorrat von Teppichen jeder Hand.

**D. RITZ**  
 SASKATCHEWAN

**Werbilder**

ent an die lieben  
**torbenen..**  
 fertigt in der Office  
 des  
**PETERS BOTEN**  
 Saskatoon

**Werbildert**

anf den  
**Peters Bote.**

ton eintrafen. Nun ward es wieder der Tag. Die Gegend östlich von Edmonton ist der Bahnlinie entlang stark mit Busch überwachsen. Auch sieht man da und dort kleine Fichtenwäldchen. Inmitten solchen Gestrüpps kann man wieder prachtvolle Farmen sehen und klar und deutlich zeigt sich da, was eine fleißige, geschickte Menichenhand aus einer Wildnis schaffen kann. Nun kommen endlich kleine Häusergruppen zum Vorschein. In nicht sehr großer Entfernung sieht man gewaltige Rauchwolken aufsteigen, und alles deutet daraufhin, daß man nicht weit von einer bedeutenden Stadt sein muß. Im nächsten Augenblicke fährt die Bahn nahe des großen Bakinghauses vorbei, das einer amerikanischen Firma gehört und die mit einem Betriebskapital von über 100,000,000 Dollars (?) arbeitet. Gleich darauf führt uns die Bahn neben dem großen Ausstellungsplatz vorbei, auf dem 26 gewaltig große Ställe und viele andere Gebäulichkeiten zum Zwecke der Ausstellung erbaut sind. Nun sehen wir auch schon längere Häuserreihen, breite, schöne Straßen, und immer gebundener sind die Stadtteile. Kreuz und quer sieht man auch die Straßenbahnen fahren. Das Bahnbett hat eine bedeutende Breite gewonnen, ein gedehntes Pfeifen, und klipp, klapp, von einem Geleise ins andere führen wir in Edmonton ein. Der Zug hielt an und alle Passagiere, eine große Menge, stiegen aus. Nun war ich da mit samt meiner zahlreichen Familie, ohne Haus, ohne Heim. Kurz entschlossen und energisch, wie immer, wenn es Ernst gilt, machte ich mich auf die Suche nach einer Wohnung. In das erste, beste Real-Estate-Geschäft ging ich hinein. Zufälligerweise ist der Inhaber dieses Geschäftes ein Schweizer, namens Hager, aus dem Canton Bern. Dieser Herr empfing mich sehr freundlich und hat mir dann auch verschiedene Häuser angewiesen. Nachdem ich meine Wahl getroffen hatte, ließ ich mir durch einen Keger unser Gepäck besorgen und nun war alles schon fertig zum Einziehen. Meine Familie hatte sich derzeit auf dem Bahnhofe und dessen nächster Umgebung aufgehalten, und nun ging ich hin, dieselbe in unser neues Heim zu führen. Ich marschierte natürlich voran, hinterher folgten zu zweien immer die größeren Kinder und meine Frau schloß den Zug. So marschierten wir wie eine Prozession durch die Straßen der Stadt zum Stauenen der ganzen Volksmassen, die sich auf allen Straßen herum bewegten, und die einen ähnlichen Umzug wahrscheinlich noch nie gesehen hatten. Bei vielen Türen standen Leute, viele Balkons waren

besetzt, an Fenstern waren verschiedene Kaffengefäßner sichtbar. Automobile wichen aus, Fuhrwerk an Fuhrwerk waren wie zur Parade zusammengekommen, die Straßenbahnen blieben stehen und Glocken läuteten. Dies alles hörte uns nicht im Geringsten und ungeheimten Schrittes langten wir nach halbstündiger Wanderung bei unserem Hause an. Nun, Spaß bei Seite! Um dem verehrten Leser nicht unnütze Mühe zu machen und den lieben Freunden und Lesern die kostbare Zeit nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, so will ich das Folgende in aller Kürze abfassen. In einer Stadt heißt es ohne viel Geld nicht lange müßig herumliegen, wenn man nicht hungern will. Anderntags machte ich mich gleich ans Werk, für mich und alle meine arbeitsfähigen Familienangehörigen Arbeit und Verdienst zu finden, und mit Gottes Hilfe ist es mir auch über Erwarten schnell gelungen, für alle passende und verhältnismäßig gut bezahlte Arbeit zu finden. Was diesbezüglich mich selbst anbetrifft, so bin ich Gleichheitsreisender einer deutschen Firma geworden und bereise nächster Tage verschiedene deutsche Kolonien.  
 (Schluß folgt.)

**Büchertisch.**

Die Maßregeln Pius X. gegen den Modernismus nach der Enzyklika Pascendi vom 8. Sept. 1907 in Verbindung mit dem Motu proprio vom 1. September 1910. So lautet der Titel einer Arbeit, welche den früheren Freiburger Universitätsprofessor Dr. Franz Heimer, jetzigen Auditor der Röm. Rota, zum Verfasser hat, und im Verlage der Bonifatiusdruckerei erscheint. Prälat Dr. Heimer gilt auf dem Gebiete des Kirchenrechts und der kirchlichen Disziplin als Autorität und deshalb sollte vorliegendes Werk in jeder Priester-Bibliothek sich finden. Der Anfang enthält den von den Professoren und Priestern zu leistenden Eid in lateinischer und deutscher Sprache, nebst kurz gefaßter Erklärung des selben. Lebensbilder hervorragender Katholiken des neunzehnten Jahrhunderts. Nach Quellen bearbeitet und herausgegeben von Johann Jakob Hansen, Pfarrer. Sechster Band. Zu bestellen von der Bonifatiusdruckerei Paderborn, Deutschland. 312 Seiten. Preis broschiert 3.60 Mark, gebunden 4.80 Mark. Dreißig Lebensbilder hervorragender Katholiken, Männer und Frauen, in ihren verschiedenen Berufsarten werden uns im vorliegenden Fortsetzung auf Seite 7.

**Wie weit reicht mein Weibnachts-Geld?**

- Diese Frage werden Sie sich bald zur Beantwortung verlegen.
- Es wird viel weiter reichen, als Sie meinen, wenn Sie sich entschließen, unsere Läden zu besuchen und Ihre Weihnachtseinkäufe dort machen.
- Wir haben eine vollständige Auswahl. Wir können Sie mit fast irgend etwas versehen, das Sie gerne haben möchten.
- Wir haben eine vollständige Auswahl an Groceries. Probieren Sie unseren 25c Kaffee; es giebt keinen besseren, was die Qualität anbelangt.
- Vergessen Sie nicht unsere Preis-Offerte, wenn Sie sich nicht schon darum bemühen. Eilen Sie und besuchen Sie uns und wir werden Ihnen alles bezüglich derselben erklären. Die Offerte hat nur für eine kurze Zeit Geltung.
- Bedenken Sie, daß der Ort, wo Sie recht kaufen, ist bei

**E. J. Lindberg,**

Münster — und — Dead Moose Lake.

**Verkauf:** eine schwarze Zinte (Alter über 100 Jahre), hat Brandzeichen, Galier und Strich um den Hals. Der Finder benachrichtigt freundlichst  
 William Reding,  
 St. Meinrad P. C.

**Zwei fremde Kälber** befinden sich auf S. D. 4 S. 18, T. 41, R. 25, 2 Meilen südwestlich vom Hooboo Store, können nicht gefangen werden, um sie in den Blandhall zu bringen. Eigentümer soll sie holen und die Unkosten bezahlen.  
 John Ryan.

**Christmas AND New Year Excursions**

VIA THE **Canadian** - - - - **Northern**

RAILWAY **FARE AND ONE THIRD FOR ROUND TRIP**

between all stations on the Canadian Northern Railway  
**TICKETS ON SALE**  
**December 22, 1910, to January 2, 1911**  
**Return Limit, January 5, 1911**  
 Full information from Local Agent, or write  
**R. CREELMAN**  
 Asst. Gen. Pass. Agent  
 WINNIPEG, Man.

Abonniert auf den **St. Peters Bote!**

Agenten für den St. Peters Boten.

**Reisender Agent:**  
 Anton Haakl.

- Localagenten:**
- P. Rudolph, Humboldt.
  - P. Idephons, Sulda u. Wilmont
  - P. Matthias, Leefeld.
  - P. Benedikt, Hooboo, St. Meinrad und St. Benedikt.
  - P. Chrysostomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
  - P. Bernard, Watson, Engelfeld und St. Oswald.
  - P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
  - P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud.
  - Philipp Hoffmann, Annaheim.
  - Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
  - Seraphin Schönader, Coblenz und Umgebung.
  - Jos. Berges, Waterloo, Ont.
  - Peter Junfer, Balgonie Sask.
  - Wendelin Leboldus, Vibank Sask.
  - Anton Leboldus, South Qu'Appelle Sask.